



Stadt  
Offenburg

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:

Schwinn, Peter

Tel. Nr.:

91934-118

Datum:

17.02.2020

1. **Betreff:** Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Eilentscheidung nach vorherigem Gremienvotum	08.05.2020	nicht öffentlich
2. Gemeinderat	25.05.2020	öffentlich

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Gemeinderat nimmt von der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans Kenntnis und stimmt der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans 2020 zu.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

---

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

---

## **Sachverhalt/Begründung:**

### **1. Strategische Ziele**

#### Ziel D4:

Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz in Offenburg gewährleistet.

### **2. Sachverhalt/Begründung:**

#### **2.1. Rechtsgrundlage**

Laut Feuerwehrgesetz ist die Gewährleistung des Brandschutzes grundsätzlich eine kommunale Aufgabe. Nach §3 Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg muss jede Gemeinde auf ihre Kosten eine den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähige Feuerwehr aufstellen, ausrüsten und unterhalten. Zur Gefahrenabwehr müssen die erforderlichen Einsatzkräfte und Einsatzmittel innerhalb der gesetzlich festgeschriebenen Hilfsfrist von 10 Minuten an der Einsatzstelle einsatzbereit zur Verfügung stehen.

#### **2.2. Einführung**

Dieser gesetzlichen Aufgabe zugrunde liegt eine umfassende Analyse der örtlichen Verhältnisse, wie Verkehrsinfrastruktur, Siedlungsentwicklung und Bautätigkeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt hier vor allem den Sonderbauten. Zum anderen basiert der Feuerwehrbedarfsplan auf der Verfügbarkeit von notwendigem Personal, Feuerwehrgerätschaften und Feuerwehrhäusern. Angestrebt wird, dass die Feuerwehr in 90 Prozent aller Einsatzfälle innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist den Schadensort erreicht. Die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans wurde am 15.01.2020 der Gemeinderätliche Kommission Feuerwehr vorgestellt und dort diskutiert.

#### **2.3 Schutzzieldefinitionen**

Die Schutzziele in der Gefahrenabwehr bestimmen zu welchem Zeitpunkt, in welcher Art und Weise und mit welchen zur Verfügung stehenden Mitteln eingegriffen werden soll, um der eingetretenen Gefahrensituation verhältnismäßig zu begegnen.

Für den Feuerwehreinsatz sind daher festzulegen:

- die Zeit, in der Einheiten an der Einsatzstelle eintreffen müssen (Hilfsfrist),
- in welcher Stärke diese Einheiten benötigt werden (Mindesteinsatzstärke), und
- in welchem Umfang das Schutzziel erfüllt werden soll (Erreichungsgrad).

Dabei sind nachfolgende Prioritäten zu berücksichtigen:

1. Menschen retten,
2. Tiere, Sachwerte und Umwelt schützen,
3. die Ausbreitung des Schadens verhindern.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

Beim Bemessen der Mindesteinsatzstärke ist deshalb wichtig zu beachten, dass mit den zuerst eintreffenden Kräften in jedem Fall die Menschenrettung ermöglicht werden muss. Ein Mensch kann maximal 13 Minuten in einem mit Brandgasen verseuchten Raum bei Bewusstsein bleiben. Vom Ausbruch des Brandes bis zur medizinischen Versorgung dürfen maximal 17 Minuten vergehen, das ist sprichwörtlich die Deadline für eine wirksame Reanimation durch den Rettungsdienst. Im besten Fall bleiben für die Feuerwehr also nur 3 bis maximal 5 Minuten, um vor Ort Menschen aus einem Brand zu retten. (Siehe Abbildung 1)

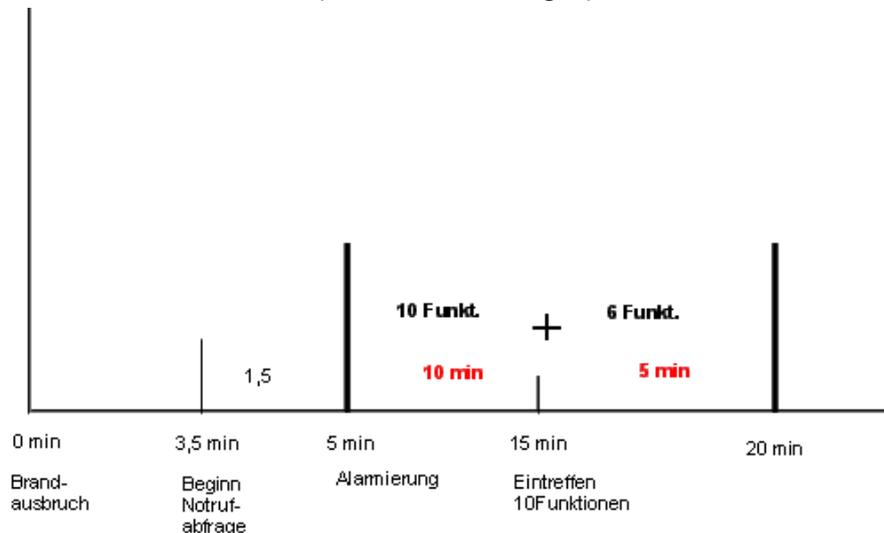


Abbildung 1: Darstellung der Hilfsfrist

### 3. Rückblick

Die letzte Aktualisierung des Feuerwehrbedarfsplans für die Stadt Offenburg wurde mit der Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 184/17 am 5.12.2016 im Haupt und Bauausschuss und am 19.12.2016 im Gemeinderat beschlossen.

Im Kern wurden damals folgende Ziele festgelegt:

- Entlastung des Ehrenamtes in der Tagverfügbarkeit
- Stärkung des Ehrenamtes allgemein (Nachwuchsarbeit, Jugendarbeit)
- Verteilen von Sonderaufgaben
- Realisierung der Abteilung „Hauptamtliche Kräfte“

Bevor der neue Plan für die kommenden fünf Jahre beschrieben wird, hier zunächst ein kurzer Rückblick darauf, welche Ziele mit dem Konzept 2016 bereits erreicht wurden oder gerade umgesetzt werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## 3.1 Entlastung des Ehrenamtes in der Tagverfügbarkeit

In einem Zeitraum von fünf Jahren (2010 bis 2015) hatten sich die jährlichen Einsätze der Feuerwehr Offenburg von 378 Alarmierungen um insgesamt 151 Einsätze auf 529 Einsätze erhöht.

Damit zeichnete sich damals schon ab, dass durch die rasante städtebauliche Entwicklung die Einsätze für die Feuerwehr Offenburg weiter ansteigen werden.

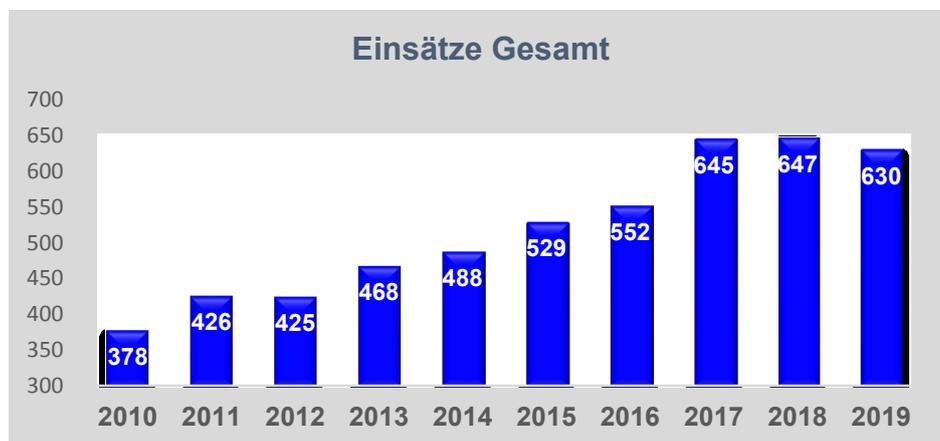


Abbildung 2: Einsatzentwicklung

Dieses schnell anwachsende Einsatzaufkommen konnte schon damals kaum mehr von den ehrenamtlichen Kräften der Feuerwehr Offenburg abgedeckt werden. Zum Teil wurden die freiwilligen Feuerwehrleute mehrmals in der Woche tagsüber, oft während ihrer Arbeitszeit, alarmiert. Hier war für die Arbeitgeber eine zumutbare Grenze erreicht. Zudem sind immer weniger Kameradinnen und Kameraden tagsüber in Offenburg verfügbar, da sich ihre Arbeitsplätze nicht in Ortsnähe zu ihren Feuerwehrhäusern befinden. Das Einhalten der gesetzlichen Hilfsfrist von 10 Minuten nach der Alarmierung war so im Zeitabschnitt „Tag“ für die Feuerwehr nicht mehr nachhaltig sicherzustellen. Abbildung 2 bestätigt die Prognosen von 2016.

Die nachfolgende Abbildung 3 zeigt deutlich, mehr als die Hälfte der Offenburger Feuerwehrereinsätze ist in der Zeit zwischen 7 Uhr morgens und 17 Uhr abends gefragt. Um in diesem Zeitabschnitt die Freiwillige Feuerwehr nachhaltig zu entlasten, wurden in der Folge des Brandschutzkonzeptes 2016 neun hauptamtliche Stellen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst geschaffen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind diese vorgesehenen neun Planstellen aktiv besetzt, bzw. die letzten drei hauptamtlichen Kräfte befinden sich derzeit in Ausbildung, so dass tagsüber ein mit hauptamtlichen Kräften besetzter Löschzug ausrücken kann.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

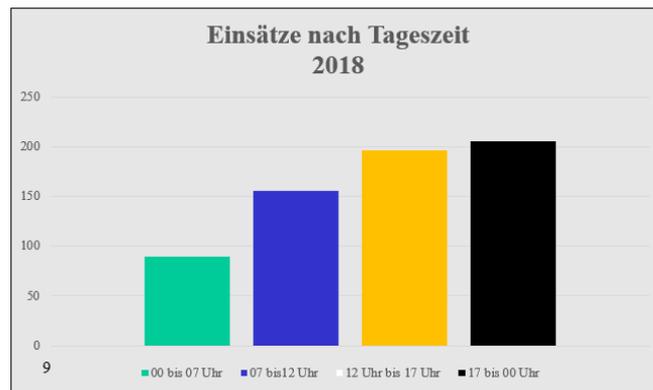
Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)



352 von 647

Abbildung 3: Einsätze nach Tageszeit

Wichtig ist aber auch, die Nachwuchs- und Jugendarbeit stärker auszubauen. Allein die ehrenamtlichen Kräfte verhindern, dass auch in der Nachtverfügbarkeit auf hauptamtliche Kräfte zurückgegriffen werden muss und die „Freiwillige Feuerwehr“ Aufrecht erhalten werden kann.

### 3.2 Stärkung des Ehrenamtes allgemein (Nachwuchsarbeit, Jugendarbeit)

Um die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Offenburg sicherzustellen reicht es mit Sicherheit nicht aus, nur in der Tagverfügbarkeit auf hauptamtliche Kräfte zu setzen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist es gleichzeitig die ehrenamtliche Feuerwehr zu stärken. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Nachwuchs- und Jugendarbeit. Dies war im Brandschutzkonzept von 2016 ebenfalls eine der wichtigsten Zielsetzungen für die Zukunftsentwicklung der Feuerwehr Offenburg.

In den Jahren von 2010 bis 2015 sind die Mitgliedszahlen der Jugendfeuerwehr in allen Einsatzabteilungen stark zurückgegangen. Ein inhaltlich sinnvoller Probenbetrieb konnte in den Ortsteilen nicht mehr stattfinden. Deshalb wurden die Jugendabteilungen zentral auf der Kernstadtwaache zusammengefasst. Die Anzahl der aktiven Jugendlichen sank auf nur noch 35 Mitglieder. Das ist gemessen an einer Feuerwehr mit 400 aktiven Feuerwehrleuten bei weitem nicht genug, um der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken. Allerdings war auch die Anzahl der Jugendbetreuer im Jahr 2015 mit nunmehr vier Kameraden bei weitem nicht ausreichend, um mehr Kinder und Jugendliche in die Feuerwehr aufzunehmen.

Hinzu kam ein weiterer negativer Effekt. Jugendliche aus den Ortsteilen, die mit ihrem 17. Lebensjahr in die aktiven Abteilungen übertreten sollten, hatten daran kein Interesse. Es fehlte schlicht die Identifikation mit den Ortsteilwehren, da es so gut wie keinen Kontakt zur eigenen Abteilung gab. Die jungen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mehr an ihre Einsatzabteilungen zu binden, war ein wichtiger Grund dafür, die Jugendarbeit wieder zu dezentralisieren und den Probenbetrieb zurück in die Abteilungen zu bringen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

Voraussetzung hierfür war, mehr Jugendbetreuer in den Einsatzabteilungen zu gewinnen, die Attraktivität und Qualität der Jugendarbeit zu steigern und mit zielgerichteten Sonderprojekten mehr Jugendliche aus allen Ortsteilen zu gewinnen.

Durch das zielgerichtete Umsetzen dieser Maßnahmen in den Jahren 2016 und 2017 konnte dann tatsächlich im Jahr 2017 eine Trendwende im Bereich der Jugendfeuerwehr verzeichnet werden.

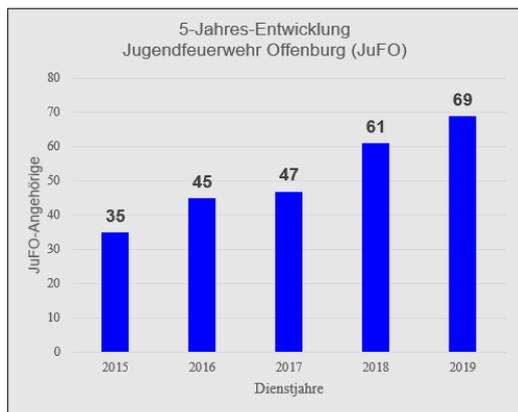


Abbildung 4: Entwicklung der Jugendfeuerwehr

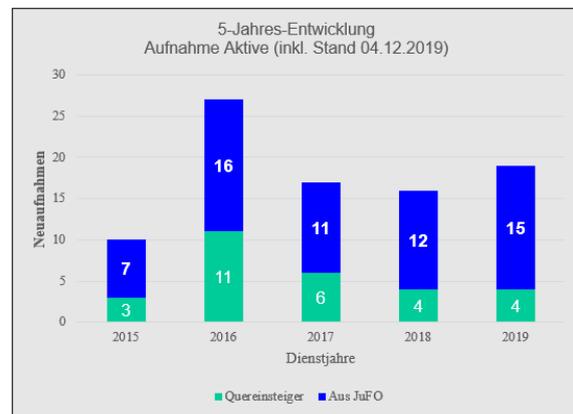


Abbildung 5: 89 Neuaufnahmen bei den Aktiven

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Feuerwehr Offenburg hat sich bis Ende 2019 auf 70 Mitglieder verdoppelt. Um den neu gewählten ehrenamtlichen Stadtjugendfeuerwehrwart konnten insgesamt 22 Jugendbetreuer gewonnen werden. Seit Beginn des Jahres 2018 finden die Jugendproben wieder verstärkt in den Einsatzabteilungen in ganz Offenburg statt. Das förderte umgehend die Übernahme zahlreicher Jugendlichen in die aktive Wehr. So konnten in den vergangenen fünf Jahren 61 Jugendliche zum Übertritt in die aktive Wehr motiviert werden.

Weitaus schwieriger ist es jedoch junge Menschen ohne Jugendfeuerwehrhintergrund für den Dienst in der Feuerwehr zu motivieren. Dennoch ist es in den vergangenen Jahren auch hier gelungen, 28 neue, engagierte Feuerwehrmitglieder aufzunehmen.

Das macht in der Summe 89 Neuzugänge in fünf Jahren. Eine äußerst positive Entwicklung und komplett gegenläufig zum landes- und bundesweiten Trend, bei dem die Feuerwehren meist weiterhin rückgängige Mitgliederzahlen zu verzeichnen haben. Die Neuzugänge kehren zwar die demographische Entwicklung der Feuerwehr Offenburg noch nicht um, es zeigt aber, dass man hier auf einem guten Weg ist.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

### 3.3 Verteilen von Sonderaufgaben

Eine moderne Feuerwehr, die sich in ihrer Leistungsfähigkeit stets an die örtlichen Gegebenheiten ihrer Gemeinde anpassen muss, kann sich nicht nur auf den Brandschutz in Wohngebäuden konzentrieren. Obwohl dies nach wie vor die Kernaufgabe ist, nach der sich in der Feuerwehrbedarfsplanung der Grundschutz technisch und personell ausrichtet.

Deshalb muss in der Bedarfsplanung gleichzeitig der sogenannte „Erweiterte Schutz“ für bestimmte Objekte und besondere Anforderungen betrachtet werden. Hierbei handelt es sich um sensible Gebäude wie Krankenhäuser, Wohn- und Pflegeheime, Hochhäuser oder Versammlungsstätten. Hilfeleistung nach dem Austritt von gefährlichen Stoffen aus Fahrzeugen aller Art oder Industrieanlagen sind ebenso eine große Herausforderung. Hinzu kommen Brandereignisse im Straßen- und Schienenverkehr, sowie die Technische Hilfe nach Verkehrsunfällen. Letzteres ist bei der Feuerwehr Offenburg an der Tagesordnung.

Im Zuge des Klimawandels werden Naturereignisse wie Starkregen, Hochwasser, Stürme, Dürren mit darauf folgenden größeren Vegetations- und Waldbränden oder je nach Lage akuter Löschwassermangel die Feuerwehr Offenburg vermehrt fordern.

Um diesen verstärkt aufkommenden Aufgaben gerecht zu werden, wurden beginnend mit dem Feuerwehrbedarfsplan 2016 entsprechende Konzepte erarbeitet und als Sonderaufgaben – wie folgt – an die neun Einsatzabteilungen verteilt:

Einsatzabteilung Mitte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Rettung</li> <li>• Hubrettungsfahrzeug</li> <li>• ABC-Zug inkl. Landkreis</li> </ul>
Einsatzabteilung Nord	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Rettung</li> </ul>
Einsatzabteilung Ost	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hubrettungsfahrzeug</li> <li>• Logistik</li> <li>• Einsatzstellenbelüftung</li> </ul>
Einsatzabteilung Fessenbach	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekämpfung von Vegetationsbränden</li> <li>• Kooperation Bergwacht</li> </ul>
Einsatzabteilung Zell-Weierbach	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekämpfung von Vegetationsbränden</li> <li>• Kooperation Bergwacht</li> </ul>
Einsatzabteilung West	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dekontamination bei Gefahrstoff-Einsätzen inkl. Landkreis</li> <li>• Wasser- und Eisrettung inkl. Landkreis</li> </ul>
Einsatzabteilung Elgersweier	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserförderung lange Wegstrecken</li> </ul>
Einsatzabteilung Windschlag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochwassermanagement</li> <li>• KatS-Logistik</li> </ul>
Einsatzabteilung Zunsweier	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Rettung</li> </ul>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

In den vergangenen fünf Jahren konnten die meisten Konzepte durch umfangreiche technische Neuanschaffungen und intensive zusätzliche Ausbildungen der entsprechenden Einsatzabteilungen aktiviert werden.

Einzig der Waldbrandeinsatzplan steht noch vor der Umsetzung. Hier steht momentan noch die Beschaffung eines Waldbrandfahrzeuges an. Dieses konnte noch nicht in Auftrag gegeben werden, da am geplanten Standort in Zell-Weierbach noch kein geeigneter Stellplatz zu realisieren war. Entsprechend den Anmeldungen im DHH 20/21 sind der Beginn der Planungen für ein neues Feuerwehrhaus der Einsatzabteilung Rebland sowie die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs TLF 3000 im Jahr 2021 vorgesehen.

### 3.4 Realisierung der Abt. „Hauptamtliche Kräfte“

Wie unter Punkt 3.1 bereits beschrieben, wurde es auf der Grundlage der schnell ansteigenden Einsatzzahlen und der fortschreitenden städtebaulichen Einwicklung notwendig, die ehrenamtlichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden tagsüber an Werktagen durch die Sicherstellung des Grundschutzes mit hauptamtlichen Kräften zu entlasten und somit eine leistungsfähige „Hauptamtliche Wache“ aufzubauen.

Hierfür war im Feuerwehrbedarfsplan 2016 ein Sechsjahreskonzept aufgestellt worden, das bis ins Jahr 2021 umgesetzt werden sollte. Ziel war es dabei, durch ein verdichtetes Einstellungsverfahren neun zusätzliche hauptamtliche Kräfte im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst einzustellen.

Klar war damals schon, dass es nicht ohne weiteres möglich ist, auf dem Arbeitsmarkt fertig ausgebildete Feuerwehrleute zu finden. Bundesweit bilden Feuerwehren nur für den eigenen Bedarf aus. Feuerwehrfrauen und -männer sind am freien Arbeitsmarkt kaum zu finden. Deshalb wurde das Einstellungsverfahren so ausgerichtet, dass es der Stadt Offenburg möglich ist, Bewerberinnen und Bewerber zu finden, die die Voraussetzungen für die Ausbildung des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes erfüllen.

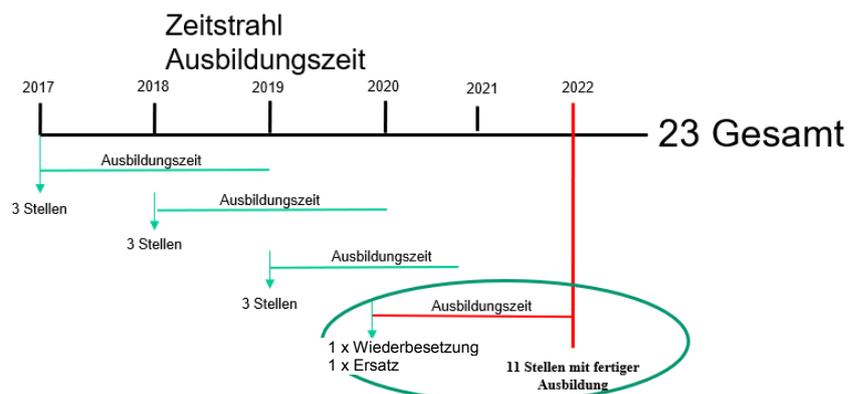


Abbildung 6: Zeitstrahl des Einstellungsverfahrens

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.1	Schwinn, Peter	91934-118	17.02.2020

---

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

---

Die Ausbildungsplätze an der Landesfeuerweherschule sind jedoch begrenzt. Nach vorherigen Gesprächen mit der Schulleitung wurde deutlich, dass der Feuerwehr Offenburg pro Jahrgang maximal drei Lehrgangsplätze für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst zur Verfügung stehen. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Landes sieht für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst eine Ausbildungszeit von zwei Jahren vor. Wie in der Abbildung 6 dargestellt, war mit dem verdichteten Einstellungsverfahren im Jahr 2017 mit dem Ziel begonnen worden, alle Stellen mit fertig ausgebildeten Feuerwehrleuten im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst bis 2021 besetzt zu haben.

Unerwartbare Ereignisse erfordern neue Pläne: Während dieser Laufzeit hat ein Mitarbeiter der Feuerwehr die vorzeitige Versetzung in den Ruhestand beantragt und wird zum 1. April 2020 die Feuerwehr Offenburg verlassen. Ein weiterer Mitarbeiter wurde 2019 in den Personalrat gewählt und für seine Arbeit vom Feuerwehrdienst freigestellt. So musste im Oktober 2019 ein weiteres Einstellungsverfahren durchgeführt werden. Es fanden sich zwei Bewerber, die ihre Ausbildung im mittleren Dienst zum 1. April 2020 beginnen werden und dann ab April 2022 als vollwertige Einsatzkräfte zu Verfügung stehen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es bereits möglich, zeitweise das Ehrenamt durch hauptamtliche Mitarbeiter zu entlasten und ein Löschfahrzeug mit Drehleiter in der Tagverfügbarkeit sicherzustellen. Allerdings ist dies durch Urlaubszeiten und Krankheitsausfall noch nicht vollumfänglich möglich.

Somit wird der Neuaufbau der Abteilung „Hauptamtliche Kräfte“ am Standort Feuerwache Mitte nicht wie im Konzept von 2016 vorgesehen im Jahr 2021 abgeschlossen sein. Die Realisierung verschiebt sich bis April 2022.

## **4. Feuerwehrbedarfsplan 2020**

### **4.1. Einführung**

Ziel der weiteren Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes ist es, im Grundschutz und im erweiterten Schutz die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Offenburg an 365 Tagen rund um die Uhr nachhaltig und organisatorisch sicherzustellen.

Um diese Leistungsfähigkeit personell und technisch verhältnismäßig zu halten, wurden im Rahmen einer detaillierten Risikoanalyse alle Zuständigkeitsbereiche der Feuerwehr Offenburg einer Bewertung unterzogen und bedarfsgerecht angepasst. Das bedeutet, die einzelnen Einsatzabteilungen wurden im Grundschutz und im erweiterten Schutz neu aufgestellt.

Mit dem abschließenden Aufstellen der „Hauptamtlichen Wache“ und der anstehenden Zusammenführung weiterer Einsatzabteilungen soll in den kommenden fünf Jahren ein flächendeckender Löschzug und die weiteren Ergänzungseinheiten zu jeder Tages- und Nachtzeit sichergestellt werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 4, Abteilung 4.1	Bearbeitet von: Schwinn, Peter	Tel. Nr.: 91934-118	Datum: 17.02.2020
---	-----------------------------------	------------------------	----------------------

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## **4.2 Erweiterung der Feuerwache und Neubau der „Integrierten Leitstelle“**

In der Vorlage Drucksache-Nr. 220/19 wurde dem Gemeinderat am 20.02.2020 das Konzept des Neubaus der Integrierten Leitstelle (ILS) und der Erweiterung der Feuerwache vorgestellt.

Die ILS wird durch die DRK Rettungsdienst Ortenau gGmbH und dem Landratsamt Ortenaukreis (LRA) betrieben. Sie ist für die Alarmierung des kompletten Rettungsdienstes und der Feuerwehren des gesamten Ortenaukreises zuständig und befindet sich in den Räumen der Feuerwache Offenburg. Diese Räume sind laut LRA beengt und entsprechen spätestens seit 2013 nicht mehr den aktuellen personellen und technischen Anforderungen an eine moderne integrierte Leitstelle.

Im April 2015 suchte das LRA erstmalig das Gespräch mit der Stadtverwaltung Offenburg, mit der Idee die Räume der ILS am Standort der Feuerwache Offenburg „Am Kestendamm 4“ baulich ab 2016 zu erweitern. Die durch das LRA geplanten baulichen Veränderungen am Gebäude der Feuerwache Offenburg berücksichtigten dabei allerdings nicht Entwicklungsspielräume und notwendige Ausbauflächen für die Feuerwehr selbst. Auch war die damalige Planung einer Aufstockung des vorhandenen Gebäudes statisch nicht umsetzbar.

Der Raumbedarf der Feuerwehr resultiert aus dem Feuerbedarfsplan 2016 und ist in der Vorlage Drucksache-Nr. 220/19 beschrieben. Von daher lag es auf der Hand, die geplante Erweiterung der ILS mit dem notwendigen Ausbau der Feuerwache in einem gemeinsamen Projekt ab 2020 zu realisieren.

Dieser Beginn in 2020 war dem LRA zu spät, da das LRA die technische Ertüchtigung der Leitstelle noch vor Ende 2017 umsetzen wollte. Infolgedessen entschied sich das LRA alternativ einen Standort für den Neubau der ILS zu suchen.

Unabhängig davon blieb die Stadt Offenburg bei ihrem Zeitplan für die Erweiterung der Feuerwache. Nach Umsetzen des Brandschutzkonzeptes 2016 soll am Standort „Kestendamm 4“ der Ausbau der Feuerwache mit dem DHH 2020/21 beginnen.

Die Feuerwehr Offenburg hat sich in den vergangenen fünf Jahren technisch, organisatorisch und personell deutlich weiterentwickelt. So konkretisierte sich 2019 auch die Vorstellung, wie die moderne Wache für zukünftige Generationen der Feuerwehr Offenburg sinnvoll zu erweitern ist.

Da zwischenzeitlich die Standortsuche für den Neubau der ILS durch das LRA nicht abgeschlossen war, schlug die Stadtverwaltung dem LRA 2019 erneut vor, die Erweiterungen der Feuerwache und der ILS in einem gemeinsamen Bauprojekt zu realisieren. Diesem gemeinsamen Neubauprojekt haben im Dezember 2019 der Kreistag des Ortenaukreises und am 20.01.2020 der Gemeinderat Offenburg grundsätzlich zugestimmt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

Beim Neubauprojekt wird der nördliche Bereich der Fahrzeughalle abgebrochen. An seiner Stelle soll der gemeinsame Neubau entstehen.

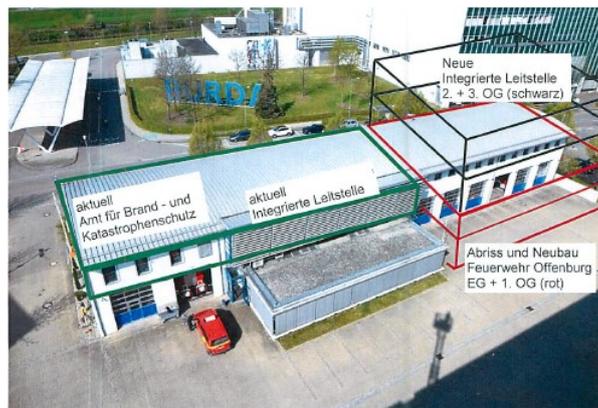


Abbildung 7: Schematische Darstellung der Baumaßnahme

Die zukunftsorientierte Ausrichtung der Feuerwehr Offenburg wird nachfolgend skizziert.

Zurzeit befinden sich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes der Feuerwache Offenburg neben Werkstätten auch die Umkleide- und Sanitärräume für die hauptamtlichen Mitarbeiter, für die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden der „Einsatzabteilung Mitte“ sowie für die Sondereinheiten „Führungsgruppe“ und „ABC-Einsatz“. Hier bestehen Erweiterungsbedarfe im Bereich Umkleide, Schutzkleidung und Führungsräume. Im Hauptgebäude ist zudem die Einsatzzentrale der Feuerwehr Offenburg untergebracht. Im ersten Obergeschoss befinden sich der Seminarraum, die Sozialräume der Ehrenamtlichen, die ILS sowie das Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Die Verwaltungsräume sowie weitere Werkstätten der Feuerwehr selbst befinden sich im Nebengebäude.

Nach dem Brandschutzbedarfsplan 2016 wurden einige Fahrzeuge für Sonderaufgaben beschafft. Dafür werden auf der Feuerwache Mitte fünf weitere Stellplätze benötigt. Die zehn neuen hauptamtlichen Kräfte erfordern darüber hinaus eine Erweiterung der Aufenthalts- und Sozialräume.

Die Raumplanung soll bei dem anstehenden Neubau zukunftsorientiert ausgeführt werden. Eine Feuerwache ist in der Regel für eine Nutzungsdauer von 20 bis 30 Jahre ausgerichtet. Wie sich Offenburg, die Gesellschaft und die Anforderungen an die Feuerwehr in dieser Zeit verändern werden, ist heute noch unklar. Dennoch empfiehlt es sich, die „Feuerwache Mitte“ dahingehend räumlich zu planen, dass die Wache auch rund um die Uhr mit sechs hauptamtlichen Einsatz- und zwei Führungskräften im Schichtdienst sowie entsprechend weiterem Personal besetzt sein kann.

Dieses Projekt und die konkrete Raumbedarfsplanung werden dem Gemeinderat zu gegebenem Zeitpunkt noch vorgestellt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

---

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

---

## **4.3 Risikoorientierte Organisation der Einsatzabteilungen**

Ziel der Stadt Offenburg ist es, für alle Bürger zu jeder Zeit den Grundschutz und den erweiterten Schutz durch die Kräfte der Feuerwehr zu gewährleisten. Das gelingt nur, wenn alle Einsatzabteilungen interagieren und sich je nach Einsatzstichwort gegenseitig ergänzen. Dabei ist nach dem Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg der Feuerwehrkommandant verpflichtet eine „Alarm- und Ausrückeordnung“ zu erstellen.

Diese ortsteilübergreifende Organisation ist zum großen Teil bereits sichergestellt. Dennoch gibt es nach wie vor zeitliche und personelle Lücken. Diese zu schließen, wird – mit dem Fortschreiben des „Feuerwehrbedarfsplanes 2020“ – bis zum Jahr 2025 die größte Aufgabe sein.

Im Folgenden werden die einzelnen Einsatzabteilungen in Organisation und Aufgabenerfüllung sowie in ihren feuerwehrtechnischen Zuständigkeiten vorgestellt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## 4.3.1 „Einsatzabteilung Nord“



### Primäre Zuständigkeit:

- Bohlsbach
- Bühl
- Griesheim

Aktive: 65

Sonderaufgabe für das gesamte Stadtgebiet

- Technische Rettung
- Unterstützungs-Löschfahrzeug

### Schutzniveau: GRUNDSCHUTZ

Risikostruktur: Wohnbebauung

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022
Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Nord
Einsatzabteilung Nord	Einsatzabteilung Ost

### Schutzniveau: ERWEITERTER SCHUTZ

Risikostruktur:

Schulen	Kirchen
Versammlungsstätten	Alten- und Pflegeheim Bohlsbach
Hochhaus Bühlerfeldstraße	Großklinikum (In Planung)
Unterirdische Großgaragen	
Kläranlage Griesheim	
Industriegebiet Nord	Gewerbegebiet Güterbahnhof
Bundesstraßen B 3 und B 33	2,45km Schienentrasse inkl. Schnellfahrtrasse (ICE und TGV)
Stehendes Gewässer	Fließendes Gewässer
Wald	

Einheiten:

	Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022	
1	Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Nord	1
	Einsatzabteilung Nord	Einsatzabteilung Ost	
2	Einsatzabteilung Mitte	Einsatzabteilung Mitte	2
	Einsatzabteilung Ost	Einsatzabteilung Ost	

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## 4.3.2 „Einsatzabteilung Ost“



### Primäre Zuständigkeit:

- Rammersweier
- Oststadt

**Aktive: 34**

### Sonderaufgabe für das gesamte Stadtgebiet

- Einsatzstellenbelüftung
- Unterstützungs-Löschfahrzeug

- Hubrettungsfahrzeug
- Logistik

### Schutzniveau: GRUNDSCHUTZ

Risikostruktur: Wohnbebauung

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022
Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Ost
Einsatzabteilung Ost	Einsatzabteilung Zell-Weierbach

### Schutzniveau: ERWEITERTER SCHUTZ

Risikostruktur:

Schulen	Kirchen
Versammlungsstätten	Kliniken
Alten- und Pflegeheime	Haus des Lebens
Unterirdische Großgaragen	
Deponie Rammersweier	
Gewerbegebiet Rammersweier	
Wald	

Einheiten:

	Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022	
1	Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Ost	1
	Einsatzabteilung Ost	Einsatzabteilung Zell-Weierbach	
2	Brandschutzgemeinschaft der Einsatzabteilungen Fessenbach & Zell-Weierbach	Einsatzabteilung Fessenbach	2
	Einsatzabteilung Mitte	Einsatzabteilung Mitte	

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## 4.3.3 „Einsatzabteilung Windschläg“



### Primäre Zuständigkeit:

- Windschläg

**Aktive: 32**

### Sonderaufgaben für das gesamte Stadtgebiet

- Hochwassermanagement
- KatS-Logistik
- Unterstützungs-Löschfahrzeug

### Schutzniveau: GRUNDSCHUTZ

Risikostruktur: Wohnbebauung

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022
Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Windschläg
Einsatzabteilung Windschläg	Einsatzabteilung Nord
	Einsatzabteilung Ost

### Schutzniveau: ERWEITERTER SCHUTZ

Risikostruktur:

Schulen	Kirchen
Versammlungsstätten	Großklinikum (In Planung)
Gewerbegebiet	
Bundesstraße B 3	
2,45km Schienentrasse inkl. Schnellfahrtrasse (ICE und TGV)	Bahntunnel (in Planung)
Stehendes Gewässer	

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022		Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022	
1	Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Windschläg	1
	Einsatzabteilung Windschläg	Einsatzabteilung Nord	
2	Einsatzabteilung Nord	Einsatzabteilung Ost	
	Einsatzabteilung Ost	Einsatzabteilung Mitte	2

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## 4.3.4 „Einsatzabteilung Mitte“



### Primäre Zuständigkeit:

- Innenstadt, Uffhofen, Albersbösch, Hilbolsweier, Nordstadt, Kreuzschlag

### Aktive 71

### Sonderaufgabe für das gesamte Stadtgebiet

- Technische Rettung
- Hubrettungsfahrzeug
- ABC-Zug inkl. Landkreis
- Unterstützungs-Löschfahrzeug

### Schutzniveau: GRUNDSCHUTZ

Risikostruktur: Wohnbebauung

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022
Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Mitte
Einsatzabteilung Mitte	

### Schutzniveau: ERWEITERTER SCHUTZ

Risikostruktur:

Schulen	Kirchen
Versammlungsstätten	Alten- und Pflegeheime
Hochhäuser	Krankenanstalten
Justizvollzugsanstalt	Beherbergungsbetriebe
Unterirdische Großgaragen	Messe Offenburg
Hochschule Offenburg	
Industriegebiet Nord	Gewerbegebiet Güterbahnhof
Bundesstraßen B 3 und B 33	Bundesautobahn A 5
Bahnhof	2,45km Schienentrasse inkl. Schnellfahrtrasse (ICE und TGV)
Güterbahnhof	Wald
Stehendes Gewässer	Fließendes Gewässer

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:      Bearbeitet von:      Tel. Nr.:      Datum:  
 Fachbereich 4, Abteilung 4.1      Schwinn, Peter      91934-118      17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022		Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022	
1	Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Mitte	1
	Einsatzabteilung Mitte		
2	Einsatzabteilung Ost	Einsatzabteilung Ost	2
	Einsatzabteilung Zell-Weierbach	Einsatzabteilung Zell-Weierbach	

#### 4.3.5 „Einsatzabteilung West“

In den beiden Ortsteilen Waltersweier und Weier haben sich bereits im Jahr 2015 die beiden damaligen Einsatzabteilungen zur einer gemeinsamen „Einsatzabteilung West“ zusammengelegt. Dadurch entstand eine neue leistungsfähige Einsatzabteilung der Feuerwehr Offenburg am Standort Waltersweier mit derzeit 41 aktiven Kameradinnen und Kameraden.

Das ehemalige Feuerwehrhaus Weier war dafür nicht ausgelegt und entsprach auch nicht dem geforderten Standard an ein Feuerwehrhaus. So fehlten Umkleideräume und entsprechende Sanitäräume. Die Spinde der aktiven Feuerwehrangehörigen waren in der viel zu kleinen Fahrzeughalle untergebracht. Aus diesen Gründen musste das alte Feuerwehrhaus Weier aufgegeben werden.

Die 2015 gegründete neue Einsatzabteilung „West“ wurde von daher im bestehenden Feuerwehrhaus Waltersweier untergebracht. Als erste Maßnahme wurde zum damaligen Zeitpunkt der an das Haus angrenzende Bauhof der Ortverwaltung Waltersweier dem Feuerwehrhaus zugeschlagen und zum Umkleideraum ertüchtigt. Dennoch ist es nach wie vor nicht möglich, dass Frauen und Männer sich in getrennten Räumlichkeiten umkleiden. Außerdem sind adäquate Sanitäreanlagen wie Duschen nicht vorhanden.

In der ehemaligen Garage des Bauhofs ist derzeit der Mannschaftswagen der Abteilung West untergebracht. In der Fahrzeughalle sind die beiden Löschfahrzeuge eingestellt, die beide in der Alarmorganisation der Feuerwehr Offenburg berücksichtigt sind. Aufgrund der nach wie vor unzureichenden Verhältnisse wird aktuell der Neubau des Feuerwehrhauses für die Abteilung West auf dem vorhandenen Grundstück realisiert.

Dieser Standort ist aus Sicht des Feuerwehrbedarfsplans sehr geeignet, da das Industriegebiet Waltersweier von dort aus zeitnah zu erreichen ist. Ein weiterer wichtiger Grund ist, dass der Standort Waltersweier das einzige Gerätehaus der Feuerwehr Offenburg westlich der Kinzig ist. Von dort aus kann, auch bei Ausfall einer der Kinzigbrücken, das westliche Einsatzgebiet gut abgedeckt werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## „Einsatzabteilung West“



### Primäre Zuständigkeit:

- Waltersweier
- Weier

**Aktive: 41**

### Sonderaufgaben für das gesamte Stadtgebiet

- Dekontamination bei Gefahrstoff-Einsätzen inkl. Landkreis

- Wasser- und Eisrettung inkl. Landkreis
- Unterstützungs-Löschfahrzeug

### Schutzniveau: GRUNDSCHUTZ

Risikostruktur: Wohnbebauung

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022
Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung West
Einsatzabteilung West	Einsatzabteilung Mitte

### Schutzniveau: ERWEITERTER SCHUTZ

Risikostruktur:

Schulen	Kirchen
Versammlungsstätten	
Industriegebiet Waltersweier	
Bundesstraßen B 3 und B 33	
Stehendes Gewässer	Fließendes Gewässer
Wald	

- Industriegebiet Waltersweier

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022		Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022	
1	Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung West	1
	Einsatzabteilung West	Einsatzabteilung Mitte	
2	Einsatzabteilung Nord	Einsatzabteilung Nord	2
	Einsatzabteilung Ost	Einsatzabteilung Ost	

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## **4.3.6 Abteilung „Fessenbach“ und Abteilung „Zell-Weierbach“ Bildung der neuen „Einsatzabteilung Rebland“**

Die beiden Einsatzabteilungen Zell-Weierbach und Fessenbach haben bereits vor Jahren signalisiert, sich in einem neuen Feuerwehrgerätehaus zur Einsatzabteilung „Rebland“ zusammenzuschließen. Diese Zusammenlegung ist aus zweierlei Gründen notwendig und nachhaltig.

Die Einsatzabteilung Zell-Weierbach stellt für die Bereiche Mitte, Rammersweier und Oststadt das notwendige zweite Fahrzeug eines Löschzuges. Dies auch in der Tag-verfügbarkeit. Bereits jetzt ist diese Aufgabe nur durch beide Einsatzabteilungen gemeinsam leistbar. Tagsüber kommen die Kameraden von Fessenbach zum Feuerwehrhaus Zell-Weierbach, um gemeinsam mit Kameraden der Abteilung Zell-Weierbach mit einem Löschfahrzeug in den Einsatz zu fahren.

Die Einsatzabteilung „Rebland“ hat in der Verteilung der Sonderaufgaben die Waldbrandbekämpfung in den angrenzenden Wäldern erhalten. Zur technischen Ausstattung dieser Aufgabe gehört ein Waldbrandlöschfahrzeug. Dieses konnte bisher aber nicht beschafft werden, da ein Fahrzeug dieser Größe und Gewichtsklasse aktuell in keinem der beiden Feuerwehrgerätehäuser – weder in Fessenbach noch in Zell-Weierbach – untergebracht werden kann.

Zuletzt ist der Zustand der beiden Feuerwehrhäuser auf der Grundlage der aktuellen Unfallverhütungsvorschriften und der Arbeitsstättenverordnung als nicht mehr zulässig anzusehen. Wie in Waltersweier fehlt es auch im Rebland an den notwendigen Umkleideräumen und Sanitäreinrichtungen. Die Spinde stehen z.B. hinter den Fahrzeugen in der Fahrzeughalle.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, die Mittel für den Neubau eines Feuerwehrhauses für die Einsatzabteilung „Rebland“ zeitnah bereitzustellen. Nach Errichtung des Feuerwehrhauses West in Waltersweier soll mit dem Neubau begonnen werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## Abteilung „Fessenbach“ und Abteilung „Zell-Weierbach“ Zukünftig Einsatzabteilung „Rebland“

Einsatzabteilung Zell-Weierbach



Einsatzabteilung Fessenbach



Neue Einsatzabteilung Rebland

### Primäre Zuständigkeit:

- Zell-Weierbach
- Fessenbach
- Oststadt
- Rammersweier

**Aktive: 53**

(Aktuell ZW:31, FB 22)

### Sonderaufgaben für das gesamte Stadtgebiet

- Bekämpfung von Vegetationsbränden
- Unterstützungs-Löschfahrzeug

### Schutzniveau: GRUNDSCHUTZ

Risikostruktur: Wohnbebauung

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022
Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Rebland
Einsatzabteilung Rebland	Einsatzabteilung Ost

### Schutzniveau: ERWEITERTER SCHUTZ

Risikostruktur:

Schulen	Kirchen
Versammlungsstätten	Alten- und Pflegeheime
Haus des Lebens	Haus Fichtenhalde
Fließendes Gewässer	
Wald	

Einheiten:

	Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022	
1	Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Rebland	1
	Einsatzabteilung Rebland	Einsatzabteilung Ost	
2	Einsatzabteilung Ost	Einsatzabteilung Mitte	2
	Einsatzabteilung Mitte		

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.1	Schwinn, Peter	91934-118	17.02.2020

---

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

---

## **4.3.7 Abteilung „Elgersweier“ und Abteilung „Zunsweier“ Bildung der neuen „Einsatzabteilung Süd“**

Mit den Industriegebieten Elgersweier und Zunsweier und der Anbindung der beiden Ortsteile an die Bundesstraßen B3 und B33 befindet sich im Süden von Offenburg ein hohes Risikopotenzial. Auf dieser Grundlage ist es gerade in diesem südlichen Bereich der Stadt Offenburg sehr wichtig eine leistungsfähige Einsatzabteilung an einem zentralen Punkt zu bilden. Die beiden Einsatzabteilungen Elgersweier und Zunsweier haben sich bereit erklärt, zu einer neuen „Einsatzabteilung Süd“ zu fusionieren. Dazu bedarf es aber eines neuen Feuerwehrhauses.

Wie auch in Waltersweier und den beiden Reblandgemeinden entsprechen die Feuerwehrhäuser in Zunsweier und Elgersweier nicht den Anforderungen an ein sachgerechtes Feuerwehrhaus. In beiden Häusern fehlen die getrennten Umkleide- und Sanitärräume für die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Ein Mindeststandard an die geforderte Schwarz-Weiß-Trennung im Feuerwehrdienst ist in beiden Gebäuden nicht möglich. Die Tore zu den Fahrzeughallen sind in einem schlechten Zustand. Zudem sind die Zufahrtsbreiten in die Hallen für moderne Feuerwehrfahrzeuge zu schmal, um sicher in die Fahrzeughallen einfahren zu können.

Die Zusammenlegung der beiden Abteilungen ist aus der gesamtorganisatorischen Sicht der Feuerwehr Offenburg notwendig. Mit der Zusammenlegung wird nach dem aktuellen Stand eine Einsatzabteilung mit 61 aktiven Kameradinnen und Kameraden entstehen. Die „Einsatzabteilung Süd“ entspricht damit – spiegelbildlich gesehen – der bereits sehr starken und leistungsfähigen „Einsatzabteilung Nord“.

In den Haushaltsberatungen sind entsprechende Finanzmittel für einen Neubau bereitgestellt. Nach Errichtung des Feuerwehrhauses Rebland soll mit dem Neubau begonnen werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

## Abteilung „Elgersweier“ und Abteilung „Zunsweier“ Zukünftig Einsatzabteilung „Süd“

Einsatzabteilung Elgersweier



Einsatzabteilung Zunsweier



**Primäre Zuständigkeit:**  
Elgersweier

- Zunsweier

Aktive: 62 (Aktuell EL  
37, Zu 25)

Neue  
Einsatzabteilung Süd

### Sonderaufgaben für das gesamte Stadt- gebiet

- Technische Rettung
- Wasserförderung
- Unterstützungs-Löschfahrzeug

### Schutzniveau: GRUNDSCHUTZ

Risikostruktur: Wohnbebauung

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022	Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022
Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Süd
Einsatzabteilung Süd	Einsatzabteilung Mitte

### Schutzniveau: ERWEITERTER SCHUTZ

Risikostruktur:

Schulen	Kirchen
Versammlungsstätten	Leistenfabrik Stark
Kläranlage Griesheim	
Industriegebiet Elgersweier	Industriegebiet Zunsweier
Galvanikbetriebe Hansgrohe und Hydro	
Bundesstraßen B 3 und B 33	
Mülldeponie Zunsweier	
Stehendes Gewässer	
Wald	

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:      Bearbeitet von:      Tel. Nr.:      Datum:  
 Fachbereich 4, Abteilung 4.1      Schwinn, Peter      91934-118      17.02.2020

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz, Feuerwehrgebäude)

Einheiten:

Zeitabschnitt TAG Mo-Fr 07.30-16.00 Uhr ab 01.01.2022		Zeitabschnitt NACHT Mo-Fr 16:00-07:30+Feiertag+Wochenende 24h ab 01.01.2022	
1	Hauptamtliche Kräfte	Einsatzabteilung Süd	1
	Einsatzabteilung Süd	Einsatzabteilung Mitte	
2	Einsatzabteilung Mitte	Einsatzabteilung Mitte	2
	Einsatzabteilung Ost	Einsatzabteilung Ost	

## 5. Zusammenfassung

Schon seit Jahren ist das Schlagwort unserer Zeit der „Wandel“. Man hört allem voran: Klimawandel, Demographischer Wandel, Gesellschaftlicher Wandel, Digitaler Wandel usw. Folgt man den Medien, ist scheinbar alles im Wandel. Vieles davon kann man nicht ignorieren. Der Wandel ist auch in Offenburg angekommen.

Der deutlichste Hinweis: Die Stadt befindet sich seit einigen Jahren in einem rasanten städtebaulichen Wandel. Die Auswirkungen daraus auf die Feuerwehr kann man rückblickend deutlich erkennen. Die Alarmierungen der Feuerwehr haben sich in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdoppelt. Das erfordert, dass auch die Feuerwehr sich in den unterschiedlichen Bereichen wandeln und an die Erfordernisse der Zeit anpassen muss.

Betrachtet man zunächst einmal den demographischen Wandel. So hat dieser in naher Zukunft eine beträchtliche Auswirkung auf die personelle Situation der Feuerwehr, vor allem im ehrenamtlichen Bereich. Wie auch in der Wirtschaft, werden der Feuerwehr ab den Jahren 2025 bis 2030 die geburtenstarken Jahrgänge der Sechziger Jahre altersbedingt wegfallen. Damit hier nicht noch große Probleme entstehen, bereitet sich die Feuerwehr mit dem Ausbau der „Hauptamtlichen Wache“ und dem Fördern der Nachwuchs und der Jugendarbeit zukunftsorientiert und nachhaltig darauf vor.

Aktueller denn je beschäftigt der Klimawandel die Feuerwehr. Wenn man mit dem Sturmtief „Sabine“ noch mehr als glimpflich davongekommen ist, so ist in Zukunft doch mit stärkeren Auswirkungen von Extremwetterlagen (Hitzewellen/Starkregen/Stürmen) zu rechnen. Darauf muss sich die Feuerwehr einstellen und dies auch trainieren. Das Ergebnis aus dem Zusammenspiel einer Extremwetterlage und eines Feuers sah man zuletzt in Australien. Wesentlich größer und schlimmer als man es sich bei uns je vorstellen kann. Nur ein Bruchteil einer solchen Katastrophe würde heute die meisten Feuerwehren – wie auch die Offenburger Feuerwehr – vor sehr große Probleme stellen. Dabei geht es nicht nur um Waldbrände, sondern um Vegetationsbrände im Allgemeinen. Die Offenburger Feuerwehr ist gut ausgerüstet und ausgestattet für die urbane Brandbekämpfung, aber derzeit nur unzureichend konzeptionell eingestellt auf diese Art von Brandbekämpfung. Vegetationsbrände sind keine Gebäudebrände und hierfür sind andere taktische Ansätze nötig. Darauf wird die Feuerwehr sich vorbereiten.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

041/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 4, Abteilung 4.1

Bearbeitet von:  
Schwinn, Peter

Tel. Nr.:  
91934-118

Datum:  
17.02.2020

---

Betreff: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan (Risikoanalyse, Grundschutz,  
Feuerwehrgebäude)

---

Die Feuerwehr Offenburg dient nicht dem Selbstzweck, sondern stellt sich in vielerlei Hinsicht den Herausforderungen der kommunalen Gefahrenabwehr. Letztendlich geht es aber um die Einhaltung gesetzlich definierter Schutzziele im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplans und das zum Wohl der Bürger unserer Stadt Offenburg.